

Bedenkliche Defizite!

Für die zweite Staffel der Impfaufklärungskampagne »Aktion Schutzengel« hat das Landratsamt Elternbriefe an 300 Kindergärten im Kreis verschickt. Denn es besteht Bedarf.

VON JOACHIM SCHEIBLE

In den in Deutsch, Russisch, Türkisch und Kroatisch verschickten Briefen werden die Eltern gebeten, die Impfbücher ihrer Kinder zu kontrollieren und fehlende Impfungen beim Kinderarzt oder beim Gesundheitsamt zu melden.

Denn es gibt erhebliche Defizite, warnt Uschi Traub vom Dezernat für Gesundheit und Verbraucherschutz beim Landratsamt: »Obwohl die Durchimpfungsraten bei den Einschulungsraten mit 85 bis 95 Prozent relativ hoch erscheinen, sind die meisten Kinder zu spät und nicht in



Geimpfte Kinder sind vor schlimmen Krankheiten gut geschützt.

zeitgerechten Abständen geimpft worden.« Nur 59 Prozent der Kinder mit 19 Monaten hätten eine vollständige Grundimmunisierung, mit sieben Monaten nur 50 Prozent. »Vor allem im Säuglingsalter haben viele Krankheiten einen besonders schwerwiegenden Verlauf.«

Wie der Fall des zwölfjährigen, an SSPE erkrankten Max aus Sachsenheim zeigt. »Die Krankheit ist eine Spätfolge von Masern, mit denen er sich im Alter von sechs Monaten angesteckt hatte.« Jetzt ist Max zwölf Jahre alt – und liegt im Wachkoma. Auch die Durchimpfungsrate von

Kindern ausländischer Herkunft und aus sozial schwachen Familien sei sehr bedenklich, sagt Traub. Defizite gibt es vor allem bei Hepatitis B, Meningokokken und FSME, die Folgekrankheit von Zeckenbissen. Das spätere Nachholen sei – siehe Max – äußerst problematisch. Aber auch gegen Wundstarrkrampf (Tetanus), Diphtherie und Tollwut sollten Kinder geimpft sein.

Das Landratsamt appelliert deshalb an die Eltern aus zweierlei Gründen: Erstens um der Gesundheit des eigenen Kindes Willen und zweitens wegen der sozialen Verantwortung. »Im ganzen Land brauchen wir eine Durchimpfungsrate von 95 Prozent, wenn es eine flächendeckende Sicherheit geben soll.« So sind auch die geschützt, die nicht geimpft werden sollen, etwa Allergiker und Schwangere.

Infos beim Landratsamt unter
Telefon 0 71 41/144 13 37